

Wc
568a





Gr. 164 (4)

III, 258

Wc
568a

Grundtvest!

Fürstlicher
Sächsischer Weimarischer
Præcedentz

Vor der

Fürstlichen Sächsischen Herrschafft
Altenburgischer Linien.



Gedruckt Im 1652. Jahr.

BIBLIOTHECA
POMERANICA

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK
HALLE
(PAALE)



LUDOVICUS VI. LANTGRAVIUS THU-
RINGIÆ IN LITERIS MONASTERII VALLIS
S. Georgii, Datis Cal. Jul. Anno 1160.

Manifestum est, quod OBLIVIONE CUNCTA
DELENTUR. Et novarum lites contentionum
facilimè oriuntur, ex OBLIVIONE GESTORUM
PRÆTERITORUM. Quastamen contentiones
dirimit, & in concordiam revocat, SIGILLATORUM
PRIVILEGIORUM autoritas.



Abtheilung dieser Grundfest.

Auß noch gesambten Fürstlichen
Sächsischen / vnd Altenburg / so wol als
Weimar zustehenden archiven, auch al-
ten Münzen / ist die Befügnuß Fürstl.
Weymarischer Præcedens / in nachfolgende
wege beständig benzubringen.

1. Durch vns Herkommen in jetzigen Haus
Sachsen.

2. Durch die Ursach solches Herkommens / wel-
che von den Vorfahren klärlich angezeigt.

3. Durch die Argument / Welche in erweißlichen al-
ten Præcedensstreiten / im hochgedachtem Hause / die Fürsten
aus der erstgeborenen oder ältisten Lini / wider die Fürsten aus
der andern oder Jüngern Lini geführt haben.

4. Durch die gehaltene änderung der Præce-
denzen / da jetzt der Vatter für : der Sohn aber wider nach :
Jetzt der eine Bruder für : der ander aber wider nachgangen.
Inmassen alsbald ordentlich vnd eigentlich erwiesen werden
soll.

A ij

Der

Der Erste Theil.

Vom Herkommen im jetzigen Hause zu Sachsen.

Das Herkommen im Hause Sachsen / Be-
weist erstlich der klare Buchstabe derer Briefe / welche
generaliter, oder in gemein bezeugen / daß von den äl-
ten Fürsten zu Sachsen / die præcedentz nicht nach der
primogenitür, Sondern nachgestaltem Alter gerichtet
worden / welche hieunten im andern Theil dieser Schrift für-
gestellt werden sollen.

Zum Andern / beweisens die brieflichen Kunden / Ord-
nung und Mandata, welche ad speciem gehen / vnd mit auß-
drückung der Aeltern und Jüngern Fürsten Namen / in ihren
Überschriften / Eingängen / Texten / Unterschriften vnd
Siegeln / darthun / Daß

1. Der älter Fürst / Herzog Wilhelm / Herzog Albrecht /
2. Herzog Albrecht / Herzog Johansen /
3. Herzog Heinrich / Herzog Johann Ersten /
4. Herzog Moris / Herzog Johann Ersten /
5. Herzog Johann Ernst / Herzog Augusten /
6. Item / Herzog Johann Friederichen dem Mitlern /

vnd Herzog Johann Wilhelmen zu Sachsen / da dieselben in
väterlicher Gewalt nicht mehr / vnd Regierende Herrn ge-
wesen / fürgegangen / In deme sie sagen.

§ Restituti-
onbrief
Churf.

Joh. Fried. §. Restituiren vnd setzen S. Ed. Wittenb. Capitulation art. 13. 18. 19.
Land Mandata Anno 1547. vnd 48. datirt. Weinmar. Montags nach Laurentii
Mittwochs nach Michaelis / vnd Mittwochs nach Inuocavit.

1. Von

1. Von Herzog Wilhelm/ vnd Herzog Albrechten/ Hochgedacht:

Zu mercken / daß zwischen vnsern gnädigen Herren / Herrn **Weymar/ Dinstages nach Exaudi, Anno 1466.** Ernst/ Churfürsten/ Herrn Wilhelm / vnd Herrn Albrechten/ von Sachsen/ auffm Dienstag nach Exaudi, Anno 1466. zu Weymar freundlich abgeredet.

Zu mercken/daß auffm Dienstag nach dem Sonntag Quasimodogeniti Anno Domini 1468. zu Schlags durch vns **Schlags/ Dinstages nach Quasimodogeniti, 1468.** Ernst/ Churfürsten/ Wilhelm/ vnd Albrechten/ Gevettern vnd Gebrüder/ Herzoge zu Sachsen/ beredt worden ist.

Von Gottes Gnaden Wir Ernst/ Churfürst / Wilhelm/vnd Albrecht/ Gevettern vnd Gebrüdere Herzoge zu Sachsen.

Deß zu Vhr und habē Wir Ernst/Churfürst / vnd **Sonnabēd nach Conceptionis Mariæ, 1475.** Wilhelm von Gottes Gnaden Herzoge zu Sachsen Vnsere jeglich sein Pieschier vnten auff diß Verzeichnuß gedruckt. Daß Wir Albrecht von Gottes Gn. auch Herzog zu Sachsen mitgebrauchen.

Von Gottes Gnaden Ernst / Churfürst / Wilhelm vnd Albrecht / Gevettern vnd Brüdere/ Herzog zu Sachsen. **Am dato eodem.**

Wir von Gottes Gnaden Ernst/ Wilhelm / vnd Albrecht / Gebrüdere vnd Vettern / Herzoge zu Sachsen/ wollen newe Münz schlagen lassen/ wie vnd an welchen Enden / Vns das auff allen Theilen Rath vnd eben seyn wird. **Anno 1475.**

A iij

2. Von

2. Von Herzog Albrechten und Herzog Johansen.

Käys. Frie-
derichs des
HI. Con-
firm. Privi.
Dom, Sax.

In Gottes Gnaden Wir Friederich / Albrecht /
vnd Johans / Gvettern vnd Gebrüder Herz-
boge zu Sachsen.

Nürnberg am S. Georgen Tag. Anno 1487.

Erbverbrüderung zwischen Sachsen vnd Hessen / Erfurt / Mittags nach
Mariæ Geburt Anno 1487. Erbholdigungs Revers der Hessischen Landschafft
daselbst / gegeben am dato eodem, Erbeinigung zu Nürnberg Anno 1487.
Schneeberg Freytages nach Priscæ Virginis, Anno 1487.

Sontags
Vocem ju-
cunditatis,
1490.

Wir von Gottes Gnaden Friederich des Heil. Röm.
Reichs Erbmarschalch vnd Churfürst / Albrecht vnd Jo-
hans / Gvettern vnd Gebrüdere / Herzoge zu Sach-
sen / Bekennen vor Uns / zc.

Freytags
nach Af-
sumptio-
nis, 1491,

Wir Heinrich der Aelter / vnd Heinrich der Jünger / Gra-
fen vnd Herren zu Stollberg vnd Bernigeroda / bekennen /
Nachdem die Durchleuchtigen / Hochgebornen Fürsten vnd
Herrn / Herz Friederich / des H. Röm. Reichs Erbmar-
schalch / Churfürst / Herz Albrecht / vnd Herz Johans /
Gvettern vnd Gebrüdere Herzoge zu Sachsen.

Wormbs
den 14. Ju-
lij 1495.

Des haben Wir (Käyser Maximilian der I.) angesehen /
Ihre demütige Bitt vnd darumb den obgenanten Herzog
Friedrichen / Herzog Albrechten vnd Johansen
zu Sachsen / alle vnd jegliche Ihre vorgemelte Freyheiten / Pri-
vilegia, erneuert / Confirmirt vnd bestetiget.

Gebieten darauff allen vnd jeglichen / vestiglich mit die-
sem Brieffe / daß Sie vorgenante unsere Dheimen von Sach-
sen /

5
sen/H. Friederichen / H. Albrechten / vnd H. Johans
sen / nicht hindern noch irren sollen.

Item in einem andern Kayserslichen
Brieffe.

Des haben Wir (Kaysers Maximilian) angesehen dero
selben Herzogen / Friederichs / Albrechts vnd Johans /
fleissige Bitt / zc. Dato ad-
huc incer-
to.

Vnd haben den obgemelten Herzogen Friedrichen /
Albrechten vnd Johansen / angezeigte Reichsstadt ver-
schrieben.

Wollen / daß Sie obgemelten Friedrichen / Albrech-
ten / vnd Johansen / vnterthänig vnd gehorsamb seyn.

Wann Wir dann bemelten Friederichen / Albrech-
ten / vnd Johansen / Herzogen von Sachsen solche 10000.
Marck bezahlen / zc.

Wir von Gottes Gnaden Friedrich / des H. Wormbs
Römischen Reichs Erzmarschalch vnd Churfürst / Albrecht
vnd Johans / Gevettern vnd Gebrüdere / Herzoge zu
Sachsen bekennen zc. Frentags
nach Egidii
1495.

Wir Philips Grafe zu Waldeck / bekennen / Nach dem
vns die Durchleuchtigen / Hochgebornen Fürsten vnd Herrn /
Herz Friedrich / des H. Röm. Reichs Erzmarschalch vnd
Churfürst / Herz Albrecht vnd Herz Johannes /
Gevettern vnd Gebrüdere / Herzoge zu Sachsen vns
zu Ihrer Gnaden Mann / Raht vnd diener angenommen. Am dato e-
odem.

3. Von

3. Von Herzog Heinrichen vnd Herzog Johan Ernsten.

Postscri-
ptum, An-
no 1539.

Alein was den Stempel anlanget / Soll vns E. Ld. glau-
ben / daß E. Ld. nechst als Wir bey deroselben zu Dresden
gewest / sich mit vns vereiniget / den Stempel also verfer-
tigen zulassen / daß Wir (der Churfürst) auff einer seiten alleine
vnd E. Ld. sambt vnserm lieben Brudern / Herrn Johan
Ernsten / auff der anderen seiten gebildet würden.

Notel des
Vertrags/
welche der
Bischoff zu
Meissen
vollziehen
sollē / Don-
nerstages
nach Mat-
thæi 1539.

Von Gottes Gnaden Wir Johan Bischoff zu Meis-
sen bekennen / daß wir Vns mit H. Johann Friedrichen /
H. Heinrichen vnd Herrn Johans Ernsten / Ge-
vettern vnd Gebrüdern / Herzogen zu Sachsen vertra-
gen / zc.

Regēspurg
den 17. Maji
1471.
17. Iulii
1541.

Herzog Heinrichs vnd H. Johan Ernsts / Ge-
vettern Herzogen zu Sachsen Gesandte zc.
Item: Johan Friedrich / Churfürst / Burggraf zu
Magdeburg / Heinrich vnd Johan Ernst / Gevettere
vnd Gebrüdere Herzoge zu Sachsen.

An. 1541.
die adhuc
incerta.

Es ist zwischen Herrn Johan Friedrichen / Herrn
Heinrichen / vnd Herrn Johan Ernsten / Gevets-
tern vnd Brüdern / Herzogen zu Sachsen ein zweifel ein-
gefallen.

4. Von Herzog Moriken vnd Herzog Johan Ernsten

Offenland-
Mandat
am Tage
Michac-

In Gottes Gnaden Johann Friedrich des Heil.
Röm. Reichs Erzmarschalch / Churfürst vnd Burg-
graf

graff zu Magdeburg Morik vnd Johan Ernst/ Gevet-
tere vnd Gebrüdere Herzoge zu Sachsen.

lis 1541. I-
te: Fürstl.
S. Landes-

Ordnung anno 1556. widerauffgelegt zeit Churfürst Augusti getragener Vor-
mundschafft Anno 1580. auch durch den Herrn Administratorem, vnd Herzog
Johansen erneuert/Weymar den 7. Martij. 1589.

Von Gottes Gnaden Johans Friedrich / des H.
Röm. Reichs Erbmarschalch/Churfürst. Burggraf zu Mag-
deburg/ Morik vnd Johan Ernst / Gebrüdere vnd
Vettern / alle Herzoge zu Sachsen.

Gedruckte
Münzord-
nung/Dom-
nerstages
am Tage
Michaelis,
Anno 1541.

In den Nachbarlichen gebrechen / die sich zwischen den
Durchleuchtigen / Hochgebornen Fürsten vnd Herrn / Herrn
Johan Friedrichen / des H. Röm. Reichs Erbmarschalch /
Churfürsten / Burggrafen zu Magdeburg / Herrn Mori-
ken vnd Herrn Johan Ernst / Gevettern vnd
Gebrüdern / Herzogen zu Sachsen / noch irrigerhalten /
haben beyderseits Wir J. Chur- vnd Fürstl. Gn. Rähte/iko zu
Leipzig güliche Vnterrede vnd Handlung / darinn fürneh-
men wollen.

Leipzig im
Newen
Jahrs-
markt An-
no 1541.

5. Von Herzog Johan Ernst / vnd
Herzog Augusto.

Er dritte Standt soll kein ander Tuch oder Gewand
zu Röcken / Hosen / Wambs / oder anderer Kleidung
tragen / denn das in vnserm (Churfürst Johan Fried-
richs) vnd vnser lieben Vettern vnd Bruders / Herrn Mo-
rikens / Herrn Johan Ernstens / vnd Herrn Augusti/
Herzogen zu Sachsen / Landen gemacht wird.

Landesord-
nung von
übermäßi-
ger Klet-
dung/ Ge-
schmuck vñ
beföstigung
der Hochzei-
ten/ Kind-

täuffen vnd anderer Gasterey halber / datirt, Sontags Vocem iucunditatis anno 1546. vnd
groß Patentweise auch in quarto gedruckt.

B

6. Von

is
n/
ne
m
is
n/
es
ra
des
zu
ere
m
etz
ein
Deil.
urgz
graf

6. Von Herzog Johan Ernsten/ Herzog Johan
Friedrichen dem Mittlern vnd Herzog
Johan Wilhelmen.

Mitwochs
am Abend
Ascensio-
nis, 1547.

Hochgeborner Fürst / Freundlicher lieber Bruder /
vnd gnädiger Herz vnd Vater.
Item in der Unterschrift:

Von Gottes Gn. Johan Ernst Herzog zu
Sachsen.

E. Gn. gehorsamer Sohn Joh: Wilhelm Herzog
zu Sachsen.

Frentages
nach Ascen-
sionis,
1547.

Brüderliche Liebe vnd Treu / vnd was Wir liebes vnd
gutes vermögen zu vorn / Hochgeborner Fürst / Freundlicher
lieber Bruder / Auch Kindliche Liebe vnd Gehorsamb / gnädig-
ger lieber Herz vnd Vater.

Sonna-
bends nach
Himmel-
fahrt Chri-
sti / 1547.

Von Gottes Gnaden / Wir Johan Friedrich
Herzog zu Sachsen der Aelter / Thun Kund / Daß alles das jez-
nige / so die Hochgeborne Fürsten / Unser freundlicher lieber
Bruder vnd Sohn / H. Johann Ernst vnd Johan Wil-
helm beyde Herzogen zu Sachsen ihnen angezeigt / Unser
guter Will vnd Meynung sey.

Sonnabed
nach Ascen-
sionis
1547.

Brüderliche Liebe vnd Treue / auch was Wir liebes vnd
gutes vermögen zu vor / Freundlicher lieber Bruder / vnd gnä-
diger lieber Herz vnd Vater / daß haben Wir E. Ld. vnd Gna-
den nicht verhalten wollen.

Wittēberg
dē 2 i Maji /
1547.

Von Gottes Gnaden Johan Ernst vnd Jo-
han Wilhelm Gevettern Herzoge zu Sachsen / bes-
fens

9
fennen/ 2c. Nach dem 2c. Herz Johan Friedrich der Ael-
ter/ auch Herzog zu Sachsen / Unser freundlicher lieber Herz
vnd Bruder/ auch Gnädiger Herz vnd Vater/ mit der Röm:
Kays. Majest: eine Capitulation eingangen

Johan Ernst / Man. ppr. Johan Wilhelm
Man. ppr.

Haben auch darauff nicht vnterlassen mit den Hochge-
bornen Fürsten/ S. Johan Ernsten vnd Johan Wil-
helmen/ vnsern freundlichen lieben. Bruder vnd Sohn/
in der Stadt Wittenberg/ so viel zu handeln.

Feldlager
vor Wit-
tenberg den
Sonntag
Exaudi
1547.

Wir von Gottes Gnaden Johan Friedrich Herzog
zu Sachsen der Aelter / Thun kund / 2c. Das Wir vnsern
Cansler / Raht vnd lieben getrewen / Jobst von Hain befoh-
len / von vnserm lieben Bruder vnd Sohn/ die Stadt in
Unsere Hand zuempfehen.

Montag
nach Exau-
di, 1547.

Ich habe E. Gn. Schreiben erbrochen/ vnd sambt ange-
hefften Begehr/ Das Ich/ wie meine freundliche liebe Vetter
vnd Brüder / Herzog Johan Ernst vnd Herzog
Johann Wilhelm/ darzu auch willigen wolte / verles-
sen 2c.

Eysenach/
Montags
in Pfing-
sten/ 1547.

Vnd wiewol Ich verwundt gewesen/ so habe ich mich doch
mit Raht obgemeltes meines Vetter vnd Bruders/ gen Got-
tha verfügt 2c.

Weil E. Gn. bitten vnd vermahnen/ das ich in solchem
Vertrag / wie meine Vetter vnd Bruder/ auch willigen
solle 2c.

Feldlager
vor Wit-
tenberg

Wir Carl der Fünffte von G. Gn. Röm. Kays. Bes-
fenz

B ij

den 3. Jun.
oder Mitt-
wochen in
Pffingsten
1547.

kennen öffentlich / daß Wir Johans Friedrichen dem
Aeltern von Sachsen / seinem Bruder vnd Kindern /
Fürsten zu Sachsen / Unsere vnd des Heil. Reichs frey sicher
Gleit / für Gewalt / zu recht gegeben haben.

Gebieten darauff allen vnd jeglichen zc. vnd wollen / daß
Sie solch Unser vnd des Reichs Gleit / für Gewalt zu recht /
an obgemelten Johan Friedrichen / seinem Bruder
vnd Kindern stät vnd vest halten.

Freitag
nach Pffing-
sten den 4.
Jun. 1547.

Wie Wir dann vor unsere (Herzog Johan Friederichs
des Aeltern) Person der fürgeschlagenen Capitulation folge
gethan / auch dieselbe durch den Hochgebornen Fürsten / unsern
freundlichen lieben Bruder vnd unsern Sohn / H. Jo-
han Wilhelmen ratificiret worden ist.

Eurfürst
Morizen
Keyers ge-
gen Meins/
darin Aug-
spurg den
24. Maji
1548.

Weil in bemelter Käys. Investitur vnd Belehnung / auch
beschehener Käys. Capitulation, mit bemeltem Herzog
Johan Friedrichen dem Aeltern / seinem Bruder vnd Söh-
nen auffgericht zc.

Vnd diß ist gedachtes Herkommens im Haus Sachsen /
anderer Beweis. Welcher zwar mit dieser Unterschrift der
Reichs Abschiede / schließlich gemehret werden solte:

Regen-
spurg An-
no 1576.
Augspurg
Anno &c.
1582.

In Vormundschaft H. Johan Wilhelms zu Sach-
sen hinterlassenen Söhnen / Friederichs Wilhelms
vnd Johans Gebrüdern / Auch in Vormundschaft
Joh. Friederichs / Herzogs zu Sachsen / vnmündiger
Söhne / Johan Casimirs vnd Joh. Ernsts /
Gebrüder / aller Herzogen zu Sachsen.

Weil vnter zweyen Vormundschaften die Bevormündi-
gung des Aeltisten Betters Herzog Friederich Wilhelms
allhier

allhier zu erst benennet / vnd des Aeltisten halben / auch der jün-
gere Bruder vnd Better / H. Johans / für gesetzt wird / wie von
alters bräuchlich / wann man von vnterschiedlichen ganzen Li-
nien reden / oder aber / eine nach der andern belehnen / oder sonst
sie als Partheyen eygentlich von einander theilen will.

Nach dem aber solche erste Benennung / auß dieser Br-
sach nicht / Sondern aus damahls bräuchlicher vmbwechse-
lung der Sessionen, Stimmen / Subscriptionen, &c. Der
Unmündigen Herzogen zu Sachsen / Thuringischen vnd
Francischen Theils / herrühret / in welcher der Thuringische
Theil den Anfang zumachen pflegen / Gedachte vmbwechse-
lung aber / aus diesem Irzaln entstanden / als were die Præce-
dentz ein gehörig Stück zur Primogenitur, vnd welcher vn-
ter solchen Fürstl. Theilen die Primogenitur hätte / dasselbe
were nicht gewisse zc: Als lässet man solche vnterschrift an
ihren Orth gestellet seyn / vnd begibt sich zu des alten Herkom-
mens Dritten Beweis.

Conditio-
nes darauff
der Herz
Admini-
strator der
Chur S.
alsistentz
bewilliget/
Herzog
Joh. Frie-
drichen den
Mittlern
interceden-
do zuentle-
digen/artic.
ultim. An-
no incerto.

Denselben geben nun / die unterschiedenen
Münzen / mit ihren Schrifften / vnd Bildmü-
sen / Als zc.

Die viererley Arten der Spitzgröschlein / auff welcher
ersten Seiten geprägt:

E. W. A. D. G. DUCES SAX. TU. L. M. MIS.

Das ist:

Ernestus, Wilhelmus, Albertus, Dei gratia,
Duces Saxonix &c.

Die New-oder 6. Pf. Groschen / auff welchen
stehet:

B 3

E. W.

E.W.A.D.G.DUCES SAX.TUL.M.
MIS.

Die Schreckenberger/zweyerley Arten/darauff gelesen
wird:

FRIDERICUS. ALBERTUS.
JOHANNES.

Die dreyerley Arten der ganzen Thaler mit den Jahrzahl
len 1539. 1540. 1541. Vnd den Bildnissen/ Herzog Heins
richs zur rechten / vnd Herzog Johan Ernstens zur lincken
Hand/davon sambt den Augenschein / das Churfürstl. post-
scriptum, welches oberzehlet/ vnd diese Schrift bezeuget:

HENRIC. ET JOHAN ERNST. DUC.
SAX.FI.FE.

Die halben Thaler dieses Schlages:

HEINRI. ET JOHAN. ERNEST.
DUC. SAX. FIE. FE.

Die zweyerley Arten der ganzen Thaler/ mit dem Jahrzahlen
Anno 1540. 1541. Vnd den Bildnüssen Herzog Mori-
sens zur rechten vnd Herzog Johan Ernstens zur lincken
Hand/darumb man so geschrieben liest:

MAURITIUS ET JOHAN ERNEST.
DUC. SAX. FI. FE.

Vnd endlich die halben Thaler auff der andern Seit mit
dieser Circkel-Schrift:

T.MAURITI. ET JOHAN ERNEST. DUC.
SAX. FIERI. FEC. 1541.

Sum

S Bimma/ Weil Sachsen/ Sachsen geheissen/ ist nichts
für gangen/ darauß ein wiedriges herkommen/ erwiesen
werden könnte/ Sondern vielmehr vnd zum Vierdten/
darzu thun/ daß eben so vnd nicht anderst / bey den alten Land-
grafen zu Thüringen/ vnd Marckgrafen zu Meissen/ als Vor-
fahren/ Auch eben so vnd nicht anderst / bey den Anhaltischen
Herzogen zu Sachsen/ welche doch zu zeiten Kayser Karls des
Vierdten/ gelebet/ vnd die güldine Bull mit auffrichten vnd ver-
bessern helffen/ der Aeltiste fürgezogē/ vnd die Lini nicht
geachtet worden.

Krafft der Zeugnuß von den Landgrafen/ in welchen ein-
mahl Landgraf Balthasar vnd Landgraf Wilhelm / Gebrü-
dere/ Ihren jungen Bettern/ des Aeltisten Bruders Söhnen/
Das andere mahl/ dieses des Aeltisten Sohne/ wiederumb/ Ih-
rem Better Landgraf Balthasars Sohne als dem jüngern
folgender Weise fürgesetzt werden:

**Wir Balthasar vnd Wilhelm/ Friederich Wil-
helm vnd Jörg / Gebrüdere vnd Bettern von Got-
tes Gnaden/ Landgrafen in D. M. Z. M. im Osterlande zu
Landsberg zc.**

§ Ist die Vorlyhunge myns Balthasars; Land-
graff zc. zu Thüringen / nach seiner Theilunge mit vnser Ld.
Bruder/ vnd synen Bettern/

**§ Wir Balthasar vnd Wilhelm; Friederich
der Aelter/ vnd Wilhelm der Jünger Gebrüder
vnd Bettern / von Gottes Gn. L. in D. M. Z. M. Im
Osterland vnd zu Landsberg zc.**

**§ Wir Friederich der Aelter/ Wilhelm vnd Frid-
rich**
Sontags nach Reminiscere 1403. §. Gotha Dinstags vor Pfingstē 1407.

Reminiscere am
Donnerstag
ge S. Briceij
tag 1382.
Itē. Dom-
nerstags /
nach Cata-
te, anno &c
eodem lo-
co suppres-
so.

Itē Manns
Freitags
nach Crucis
an. 1399.
§ Ambt
Weymar
Erbbuch
an. 1382.

§ Freyberg

Grimme
Dominica
Galli, 1407
Pet. Alb.
Meischwitzscheberg

1410.
Eysenach
Mittwochs
Qualimo-
dogeniti,
414.
*Abtruck
Fürstl.
Weymar.
præcedetz
p. 3. n. 5. f.
52.

Wittēberg/
in festo Pu-
rificatione
Mariæ,
1361.

Prag an
unser
Frauen
letzten Ta-
ge/ 1362.
Budissin/
am Himmelfahrtstage 1367.

Fürstenberg auff der Oder/ Sontags Invocavit, 1370.
Plotkin
Vigilia S.
Barthol.
1361.

rich der Jünger/ Gebrüder vnd Bettern/ Von Gottes
Gnaden L. in D. M. 3. M. im Osterlande vnd zu Landesberg 2c.
Chron. tit. 3. f. 20. Naumburg Donnerstags vor S. Pet. ad Vincula, anno

Wir Friederich vnd Wilhelm/ Gebrüdere vnd
Friederich der Jünger/ von G. G. L. in D. M. 3. M.
Im Osterlande 2c.

* Desgleichen Krafft / der Zeugnuß von den Anhaltischen
Herzogen zu Sachsen / darinnen Churfürst Rudolff des Erz
sten/ Vierdter Sohn/ Herzog Wenzel des Dritten Sohnes
Sohne Herzog Albrechten / fürgeschrieben/ vnd im Land zu
Lüneburg gemeine Lehen zuthun/ allezeit dem Aeltisten / vnter
Hochgedachtes Herzog Wenzels nachkommen/ auffgetragen
wird/ mit diesen Worten:

Accedente ad hoc, consensu Illustrium Princi-
pum, Wenceslai Ducis, fratris nostri & Al-
berti patruī nostri, Ducum Sa-
xon. &c.

Wir Carl von G. G. Röm. Kaysar 2c. Bekennen / daß
Wir H. Rudolffen / Erbmarschalchen / Wences-
laen seinen Bruder / vnd Albrechten / Ihren
Better/ 2c.

Fürstenberg auff der Oder/ Sontags Invocavit, 1370.

§ Nos Rudolfus notum facimus, quod maturo
consensu Illustrissimorum Principum Wen-
ceslai fratris nostri, & Alberti patruī
nostri, Ducum Sax.

Wir

Wir Rudolff / von G. Gn. Herzog zu Sachsen
 Wenzla syn Bruder / vnd Albrecht Ihr Better /
 von desselben Gnaden auch Herzoge zu Sachsen.

Wittēberg
 an S. Bened.
 Tag 1370.

So de eldiste von einer Herrschop / vnd so de eldiste von
 der andern Herrschop de Wide düsse vorbenömede Herzen von
 Sachsen vnd öre Erven / vnd wo vorgeschreven / Herzen von
 Brunschwīg vnd vnse Erven an beiden syden leben.

Berenbur-
 gischer Ver-
 trag Mon-
 tags nach
 Joh. 1386.

Solte aber Jemand diesem allgemeinen Herkommen im
 Haus Sachsen entgegen setzen wollen / daß Herzog Johan
 Wilhelms zu Sachsen Jüngere Posterität vor den Aelttern
 Nachkommen / Herzog Johan Friedrichs des Mitlern den
 Fürgang gehabt / Der hat zubedencken / daß zwar solcher
 Fürgang / als ein sonders / dem Vhralten Herkommen vnge-
 messes Werck / vnd Auszug bey Hochgedachten nachkommen
 die Regul limitirn / engern / vnd einziehen / Mit nichten aber / gar
 auffheben / vnd bey andern Linien des Hauses Sachsen sich an
 Statt gemeiner Regul setzen kan / Weil eines Auszugs Eigen-
 schafft ist / In seinen Schrancken bleiben / vnd in allen andern
 vnausgezogenen Fällen die Regul stercken.

Sulaut-
 scher Ver-
 trag de an-
 99. in p.

L. 14. 15. 16
 D. d. LL.
 L. 4. 5. 6.
 D. d. pen.
 leg.

Es sey auch solches Auszugs Ursach / was es vor eine
 wolle / Entweder / daß man auff seiten hoch erwähnter Nach-
 kommen Herzog Joh. Friederichs des Mitlern / den Fürgang
 Herzog Johan Wilhelms Jüngerer Erben nicht fechten kön-
 nen / Weil sie im Besitz desselben vorgang Rechtens kommen /
 da es noch verlediget / vnd mehr hochgemelte Nachkommen ex
 civili morte / zum Reichsfürstenstand nicht restituirt gewest /
 Inmassen aus Herzog Johann Wilhelms Jüngsten Sohns
 Geburt vnd Restitutionszeit abzunehmen / * wannenhe-
 ro auch H. Johann Wilhelms Jüngste Erben ohne aus-
 trück-

2. Arg. L. 2.
 §. 10. & 16.
 D. ne quid
 in loco
 publ. L. 4.
 C. d. emac.
 lib.

*
 de 22. Maji
 vnd 4 Dec.
 An. 1370.

S

druck-

Coburgi-
sche vnd Ey-
senachische
protestati-
on, wider
H. Fried.
Wilhelm
vnd Herzog
Johansen
expectanz,
eingewend
zu Prag

Anno 1539. §. Zum 3. Versic. darauff ic.

Sulauischer Vertrag Anno 99 artic. I. in verbis: vnd alles was dem anhengt.

L. 14. 15.
16. D. de
LL,
L. quod nō
ratione 39.
D. de LL,

trückliche Bewilligung aus solchem Besitz durch erfolgte Re-
stitutionen nicht gesetzt werden sollen noch können. Oder az
ber das man auff beider seiten / solchen fůrgang nicht hoch
fechten wollen / Weil man ihn (wie zuerweisen) vor ein anhen-
gig Stück verwendeter Primogenitur aus Irthumb angese-
hen / So seynd doch alle diese Ursachen sonderbar / vnd gehen
niemand den Herzog Joh. Friedrichs des Nittern Söhne vnd
Linian.

Was aber also sonderbar / das kan in keine fernere Conse-
quenz vnd folge gezogen / noch zur gemeinen Regul gemacht
werden / Der Rechtsverordnung zugeschweigen / welche zwar
dasjenige / was auch aus Irthumb einmahl eingeführt vnvers-
brůchlich gehalten wissen / aber doch in andern gleichen
fällen / keinesweges weiter auffbracht haben wil.



Der Ander Theil.

Von der Ursach dieses Herkommens.

Die Ursach solches Herkommens im iltigen
Haus Sachsen / ist offenbar aus nachverzeich-
neten Worten / des im Archiv bey den Reichs-
Acten befindlichen Berichts / wie es die Römische Kaysersliche
Maystat / ic. sambt Churfürsten / Fürsten vnd Ständen /
mit

mit den Sessionen zu halten pflegen/ Auch Anno 1486. vnd
1495. gehalten haben/da er also spricht:

Item zu der Lincken/des ersten nach dem Churfürsten / oder
Churfürstl. Botschafften / ein Erzhertzog/ wo der Per-
sonlich gegenwertig ist. Item darnach der Aeltiste
wärentliche Fürst/ aus den drey Häusern / Bayern /
Sachsen vnd Brandenburg / vnd nach dem Aeltisten
die andern Fürsten derselben Häuser / jeglicher
nach seinem Alter.

Noch vielmehr aber / ist sie offenbar / aus Churfürst Fried-
richs des 3. oder Weissen/vnd Herzog Johans / Gebrüdere ab-
geordneten Räte / Graf Balthasars zu Schwarzburg vnd
Friedrich Thüns Ritters vnd Hauptmans zu Weymar / Re-
lation / von der Schneebergischen Berghandlung / mit Her-
zog Georgens zu Sachsen Räten / darinnen / sie an Ihre gnä-
digste vnd gnädige Obern also schreiben:

Friederich Thün vnd ich (der Graf) haben den Herzog
Georgischen Räten zuerkennen gegeben / daß in vorigen Zu-
sammenkünfften der Räte / gehandelt / vnd notfürfftiglich
angezeigt sey / wie es die Fürsten zu Sachsen

(nemlich Herzog Wilhelm vnd Herzog Albrecht / Item Herzog
Albrecht vnd Herzog Johans)

zuförderst mit der Würde des Churfürstenthumbs vnd nach-
folgend mit den Ständen (das ist: Stellen / Sessionen / Prä-
cedenzen) der Fürsten zu Sachsen / zc. nach dem Alter
gehalten / Welches auch bey jetziger Erwer aller Gnaden

(verstehe zwischen Herzog Johansen vnd Herzog Geor-
gen)

also geübt vnd gebraucht. Warumb aber die Stämpel

E ij

ohne

Am dato
Leutenberg/
Dinstags
nach Exal-
tationis
Crucis, An-
no 1507.

» ohne S. Fürstlichen Gnaden Willen geändert/ vnd S. Fürstli-
 » chen Gnaden (Gnädiger Herz/ Herzog Johannes) wel-
 » che doch älter / denn mein Gnädiger Herz/ Herzog
 » George / auff die Münz zu hinterst gestellet/

(Auff welche nemlich geprägt:

FRIDERI. GEORGI. JOHANNES.
 MONET. ARGEN. DUCUM SAXON.

Item:

FRIDERICUS, GEORGIUS, JOHAN.
 GROSSUS NOVUS DUCUM SAXON.)

» habe man bishero nicht erfahren mügen / Aber sey dazumahl
 » geantwortet: Es solte deßhalb keine Beschwerung haben / vnd
 » sey ohne zweifel ohngefährlich geschehen / Nun begehrtten wir
 » nachmals zu wissen die Ursach solcher Verachtung.

» Die Herzog Georgischen Rähte haben geantwortet/ daß
 » sie dafür achteten / Ihr Herz habe dessen kein wissen / vnd ohne
 » zweifel die Veränderung / sonder S. Fürstl. Gn. Befehl/ er-
 » gangen / Sie wolten aber S. F. Gn. solches zuerkennen ges-
 » ben/ vnd zweifelten nicht/ es werde deß Stückß halben kein ges-
 » brechen haben.

Dis sind die hellen Wort der Relation, welche in der
 Registratür archivi von Bergsachen/ mit T. gemärckt/ sich an
 unterschiedenen zweyen Orten also verzeichnet finden:

Veränderung der Stämpel/ an der Sächsischen Münze/
 in welchen Herzog Johans der Aelter / Herz-
 zog Georgen nachgesetzt. Item: Umschrift der
 Münze/ auff welche vor der Zeit Herzog George
 als der Jünger / Herzog Johansen/ als dem
 Aeltisten fürgesetzt. Der

Schrecken-
 berger vnd
 Thaler.



Der Dritte Theil.

Von den Argumenten

der Fürsten aus der Erstgebornen Lini / wieder
die Fürsten aus der Jüngern Lini / In er-
weißlichen alten præcedentz-
streiten.

Was nun in solchen alten / vnd vber der præ-
cedentz zwischen Herzog Johansen / vnd
Herzog Georgen / ehemals entstandenen
Streit / die Fürsten aus des Erstgebornen
Lini / nemlich / Churfürst Friederich der
Weise / vnd Johans Gebrüdere / Herzoge
zu Sachsen / wider Herzog Georgen / Ih-
ren Vettern / aus des Jüngern Lini / vor Argument gefüh-
ret / dasselbe zeigen die nur angezogene Wort der Relation
gnugsamb an / Nemlich:

Welcher Fürst zu Sachsen älter denn der
ander sey / der habe auch die Præcedentz.

Mit nichten aber.

Welcher Fürst zu Sachsen / aus eines Erst-
gebornen Lini kommen / der habe auch die Præce-
dentz.

E ij

Die

Je Ursach solches der Primogenitorū Arguments,
wird von gedachten Chur: vnd Fürstl: Abgesandten/
gleichfalls angemeldet/in dem Sie sagen:

„ Es sey allbereit in vorigen Zusammenkunfften der Räte /
„ mehr dann einmahl erwiesen/ vnd angezeigt / daß die al-
„ ten Fürsten zu Sachsen/es mit ihren Stellen/Ständen/
„ Sessionen, oder für: vnd nachschreiben/ nach dem Al-
„ ter gehalten.

Welches dann Herzog Georgens Räte/nicht alleine oh-
ne alles Widersprechen passiren lassen/ Sondern es hat auch
bey Herzog Georgen selbst/ so viel gefruchtet/daß von Anno
1508. biß auff 1525. Do Herzog Johans Churfürst wor-
den/weder Sächsischer Münz noch briefliche Kundte mehr zu
finden/daraus Herzog Johans/H. Georgen nicht fürgezogen
werden sollte.

Es were dann/daß sich jemand am Reichs Abschiede
zu Wormbs Anno 1521. stossen wolte/in dessen Unter-
schrift zu finden:

H. Georg vnd Herzog Hans von Sachsen ic.
Aber aus dem jenigen was ins archivi Exemplar darzu no-
tirt, wie auch aus dem dato solches Reichs Abschiedes vnd der
Vollmacht/ Churfürst Friederichs Bruders/ Herzog Johan-
sens des Aelttern/ des gleichen andern Verzeichnussen der Chur-
vnd Fürsten zu Sachsen/die auff diesem Reichs Tage gewest/be-
find sich klar/das erwehnte Unterschrift von Herzog
Hansen/ Herzog Georgen Sohne/* zu verstehen sey.

Deren da-
tum stehet
Wormbs
Donnersta-
ges nach In-
vocavit
1521.
* Quem
pater ad publicos conventus Principum frequentei ducebat. Georg. Fabric. 7, Orig. Sax. fol.
878.

Wie

13

11 3

Wie dann ins Reichs Abschiede zu Augspurg Anno 1530.
neben Herzog Heinrichen zu Meckelnburg / der Sohn Herzog
Magnus auch also benennet wird.

Man will geschweigen / daß eben auff diß Fundament des
Alters / Höchst vnd Hochgedachte beyde Gebrüdere / Churfürst
Friederich / vnd Herzog Johans zu S. des Hauses Sachsen
præcedentz wider Bavern gesetzt / wie darzu thun mit die-
sen Worten / Churfürst Friederichs des Weisen eygener
Hand:

Die Bavern die wollen vns Sachsen nicht lassen oben
sitzen / Ob Wir wol älter denn Sie.

* Item eben auff diß Fundament des Alters / Herzog Al-
brechts zu S. seine letzte Mastrichische Verordnungen / wie es
nach seinem Tode mit Regierung hinterlassener Land vnd Leu-
the gehalten werden solle / Nemlich dergestalt vnd also: Wel-
cher vnter seinen beyden Söhnen / H. Georgen vnd Herzog
Heinrichen den andern vberleben würde / daß dann nach seinem
Tode der Lebendige / vnd darnach vnter Ihrer beyden Leibes
Lebens Erben Weltlichen Standes / der Ältteste / oder wo
der Älttist zu Regierung nicht geschickt / der nechste des
Alters darnach / die Regierung seiner Lande halten vnd ha-
ben solle zc.

Welches Herzog Georg vnd Herzog Heinrich / dessel-
ben gleichen Herzog Moriz / vnd Herzog Au-
gustus weiter beliebet angenommen
vnd bestetiget haben.

datirt
Wormbs /
Sambstag
nach Con-
versionis
Pauli 1521.
Adde
Reichsabs-
chiede da-
selbst s. doch
hat unser
Oheim zc.
* Mon-
tags nach
Invocavit
1599.

Leipzig
Frentags
nach Vrba-
ni 1505. vnd
des 6. Maji
1544.

Da



Der Vierdte Theil.

Von Linderungen der

Præcedentzen im Hause
Sachsen.



Eslichen/ Bestercken das Fürstliche Weymarische Præcedentz Recht/ die gehaltene Linderungen der Præcedentzen im Hause Sachsen. Do einmahl der Vater für/ Der Sohn aber/ wider nach: Einmal der eine Bruder für/ Der ander aber/wider nachgesetzt worden.

Denn Herkog Albrecht zu Sachsen/ schriebe sich Herkog Johansen zu Sachsen für/ wie oben dargethan.

Aber Herkog Albrechts zu Sachsen beyde Söhne/ Herkog Georg vnd Herkog Heinrich schrieben sich Herkog Johansen/wieder nach/in allen Briefen/deren erbliche auch bey der ausgegangene Sächsischen Gölischen deduction abgetruckt.

Ebener massen schriebe sich (als nur angeregt) Herkog Johans / Herkog Heinrichen für / Aber Herkog Johannis Sohn Herkog Johan Ernst schriebe sich Herkog Heinrichen wieder nach/ Inmassen oben gleichfals angezeigt.

Weiter schriebe sich/obgedachter weise/ Herkog Moris / H. Johan Ernten für. Herkog Augustum aber / setzt der obangezeigte Buchstabe/der abgedruckten gemeinen Landes vnd
Kleis

In den
Beilagen
No. 4. & 6.

1771
1772
1773
1774
1775
1776
1777
1778
1779
1780
1781
1782
1783
1784
1785
1786
1787
1788
1789
1790
1791
1792
1793
1794
1795
1796
1797
1798
1799
1800

1771

Kleider Ordnung Churfürst Johann Friederichs wieder
nach.

Diemeil nun zuerweisen / daß zur selben Zeit / da man sol-
ches Scyli sich gebraucht / die Fürstlichen Personen / welche ein-
ander für oder nachgesetzt / beyderseits mündig / beyderseits Ne-
gierend / oder sonst beyderseits an Bothmässigkeit einander gleich
gewest / So muß dem ersten Theil entweder in Krafft der Pri-
mogenitur, oder aber in Krafft des Alters / die Præcedentz
gegönnet worden seyn / Sintemahl keine andere desßhalb besche-
hene sonderbare Vergleichung da.

Einmahl aber ist gewiß / daß in Krafft der Primogenitur
Ihme die Præcedentz nicht gegönnet worden.

Denn Herzog Albrecht / hat wider Herzog Johansen:
Herzog Heinrich vnd Herzog Moris / wider Herzog Johan
Ersten / als nähere Chur-Erben / keine Primogenitur anzuzie-
hen gehabt / Vnd hätte Krafft der Primogenitur, Herzog Jo-
han Ernst nicht Herzog Augustussen alleine / sondern auch
Herzog Morisen fürgesetzt werden müssen.

Hinterbleibet derohalben / daß dem fördern Theil in
Krafft desß Alters die Præcedentz gegön-
net worden.

Ende dieser Grundvest.

D

Sol

Folgen nun die Stamm

Zafeln/ daraus derer Fürstlichen Personen von welcher Prae-
cedentz in dieser Grundvest gemeldet/ Lini/ Mündigkeit/ Alter vnd (wo
noth) Antrit an die Landes Regierung / zuerkennen / wann die Jahr vnd
Tage der Documenten/ so bey der Grundvest angezogen / darge-
gen gehalten werden/ aus den Rechten Hauptkünden
zusammen gezogen.

Als 1. die Stamm Tafel der Landgrafen in Thüringen
vnd Marckgrafen zu Meissen.

Landgraf Friedrich der Hagere oder Ernste.

L. Friedrich der Strenge
geboren Anno 1332. am Tage
Burchhardi den 6. Octob.
Heyrathet An. 1346. Starb
anno 1381. den 26. Maji.

L. Balthasar.
Geboren an S.
Thomæ Tag den
21. Decembr.
anno 1336.

L. Wilhelm der I. welcher
sich in obangezogenen briefli-
chē Kunde/ seines Aeltiste Bru-
ders Sohns L. Wilhelm halbe
selbst den Aeltern nennt/ gebo-
ren Anno 1343. die Nacht vor
S. Thomæ tag dē 20. Decemb.

L. Friedrich der
Steitbahre /
welcher sich Land-
graf Balthasars
Sohns halben /
in obbenenten
Briefen selbst:
Den Aeltern
nennt:

L. Wil-
helm der H.
welcher sich sei-
nes Vaters Bru-
ders wegen / in
obgedachten Brie-
fen selbst: Den
Jüngern nennt.

L. Friederich
der Einfältige /
welcher sich in
mehrberührten
brieflichen Nach-
richtungen L.
Friederichs des
Streitbaren
halben selbst
Den Jüngern
nennt: dieweil er
allererst nach L.
Friedrichs des
Strengen Tod
an. 1385. geboren.

Zum

Zum 2. die Stamm-Tafel derer Chur und Fürsten zu Sachsen / so aus diesem Meißnischen Stamm entsprossen.

Hochgedachter Landgraf Friederich der Streitbare vnd Erste Churfürst.

Churf. Friederich
der 2.

H. Wilhelm der 3. Geboren Anno 1425. Sieng Erblich zu regieren an/nach der Brüderlichen Landesheilung / Frentags nach Nativitatis Mariae, Anno 1445.

Churf. Ernst.

H. Albrecht / Geboren den 27. Julii Anno 1443. Tratt ingesambte Regierung mit seinem Bruder dem Churf. da der Herr Vater starb / den 7. Septemb. Anno 1464. In sonderbare / nach der Brüderlichen Leipzischen Landesheilung vnd Anweisung der Vnterthanen / Frentags nach Bartholomæi vnd Martini, Anno 1485.

Churf. Frie-
drich der 3.
oder Weise.

H. Johans
der Aelter vñ
Erste Bebo-
ren den 29.
Junii anno
1468.

H. Georg.
Geboren den
27. Augusti
anno 1471.

H. Heinrich Geboren den 16. Martii Anno 1473. Nam zu seinem / mit aller Obrigkeit / seit des Herrn Vaters Tod vom 12. Septemb. Anno 1500. inne gehabttem Landstheil / H. Georgens Lande zu regieren an / da Herzog Georg starb Donnerstages nach Qualimodogeniti den 17. April. Anno 1539.

Tratt in gesambt Regierung mit seinem Bruder den Churf. als der Herz Vater starb / den 26. Augusti anno 1486. In sonderbare des Thüringer vnd Voigtlandes / nach der Brüderlichen örterung Anno 1513

A

B

C

Churf.

A

B

C

Churf. Joh. Friederich

H. Joh. Ernst/ H. Johans der Jünger. Geboren Frey tags nach Him-

H. Moris H. Augustus Geboren den 31. Julii anno 21. Martii 1526. Sieng seine Läm-
anno 1521. des Portion vnd das
Tratt ins Stiff Merseburg zu
Regiment/ regieren an / nach der
da der Herz Brüderlichen Leipzi-
Bater starb/ sehen Landstheilung
den 28. Au- den 6. Maji Anno
gusti anno 1544.
1541.

a melfahrt den 10. Maji An. 1521.
Tratt in gesambte Regierung ne-
ben seinem Bruder dem Churf-
vmb Ende des Jahr 1539. In
sonderbahre/ des Ort Landes Fran-
cken / nach der Brüderlichen Erb-
theilung den 1. Febr. Anno 1542.
vnd Anweisung der Vnterthanen/
Sontags Invocavit anno eo-
dem.

H. Johan Friederich der Mitler
vnd 2. Geboren den 8. Januarii
Anno 1529.

H. Joh. Wilhelm/ Geboren den 3.
Martii Anno
1530.

Siengen beyde zu regieren an/ erstlich nach Vollziehung der Wittenbergi-
schen Capitulation den 1. Junii vnd 21. Maji anno 1547. Traten aber
wieder ab / nach des Herrn Baters Restitution, vnd singen zum andern
mahl zu regieren an/ als der Herz Vater starb/ den 3. Martii Anno 1554.

H. Joh. Casimir
Geboren den 12.
Junii an. 1564.

H. Joh. Ernst
der Aelter Geboren
den 9. Julii
An. 1566.

H. Friederich
Wilhelm /
Geboren den 25.
April. An. 1562.

Herzog Johas/
Geboren den 22.
Maji An. 1570.

Die jetzige Jünge-
re posterität Fürstl.
S. Lini zu Altenburg.

Die jetzige Aelte-
re posterität
Fürstl. S. Lini
zu Weymar/te.

Zum

Ms. 568^a Ox

Wm

m.c



ULB Halle

3

004 967 313





§ Restituti-
onbrief
Churf.

vnd Herb
väterlich
wesen/für
Joh. Fried. S.
Land Mandat
Mittwochs na

D w
g
ten Fürste
primoge
worden/ n
gestellet m
Zum
nunge vnd
drückung
Überschri
Siegeln/

1. D
2. S
3. S
4. S
5. S
6. J



ause

achsen / Bez
Briefer/ welche
uß von den als
ht nach der
lter gerichtet
Schrift für

unden / Ord
vnd mit auß
men / in ihren
schriffen vnd

Bog Albrechtel

sten/
ten/
en/

vem Mislern /
da dieselben in
de Herrn ges

on art. 13. 18. 19.
gs nach Laurentii

1. Bon

